PODIUMSDISKUSSION

# Gemeinschaft & Migration im Spiegel der Zeit

*Ankommen, Zusammenleben und Erinnerung am Beispiel Bubenreuths*

---

**Sonntag, 15. November 2026, 15:00–17:00 Uhr**
Kulturhof 7, Bubenreuth

Als nach 1945 Tausende Heimatvertriebene nach Bubenreuth kamen, trafen Deutsche auf Deutsche. Trotzdem verliefen Grenzen zwischen Alteingesessenen und Neuankömmlingen. Zugleich blieb eine ganze Gemeinschaft zusammen und baute am neuen Ort ihre eigenen Strukturen auf. Was erzählt uns diese Geschichte über Zugehörigkeit, Ausgrenzung und Gemeinschaft, damals und heute?

Darüber diskutieren Migrationsforschende, die sich mit Ankommen, Zusammenleben und ländlichen Räumen befassen:

- **Prof. Dr. Birgit Glorius**, Professur für Humangeographie mit Schwerpunkt Europäische Migrationsforschung, TU Chemnitz & stellvertrende Vorsitzende des Sachverständigenrats für Integration und Migration (SVR)
- **Prof. Dr. Magdalena Nowicka**, Leitung der Abteilung Integration am Deutschen Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) & Honorarprofessorin an der HU Berlin
- **PD Dr. Stefan Kordel**, Privatdozent an der FAU Erlangen-Nürnberg

**Moderation:** Denis Zeković, DeZIM & TU Chemnitz

Das Gespräch kreist um Fragen wie: Wie werden Grenzen auch zwischen scheinbar Gleichen gezogen? Was hält Menschen an einem Ort, und was lässt sich gestalten? Hilft der Vergleich zwischen Vertriebenen und heutigen Geflüchteten oder führt er in die Irre? Ist Zusammenleben ein Privileg der Nützlichen, wenn heute Pflege- und Fachkräfte auch in ländliche Regionen kommen? Und was geschieht mit Erinnerung, wenn sie aus dem Wohnzimmer ins Museum wandert und wer bestimmt dann, wie sie gedeutet wird?

Ein großer Teil der Veranstaltung gehört dem Austausch mit dem Publikum. Fragen, Erfahrungen und Familiengeschichten sind ausdrücklich willkommen.